

Einführung

1 Berufssystematik in Österreich

Neben Alter, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und anderen demographischen Merkmalen wurde bei den Volkszählungen seit jeher auch nach dem Beruf gefragt. Während bei den Zählungen im 19. Jahrhundert die diesbezüglichen Antworten im Sinne der Wirtschaftstätigkeit verschlüsselt worden waren, hat man zu Beginn des vorigen Jahrhunderts versucht, dem Auseinanderklaffen von persönlicher beruflicher Tätigkeit und der Wirtschaftstätigkeit des Betriebes des Beschäftigten durch Codierung nach getrennten Verzeichnissen Rechnung zu tragen. So wurden bereits bei der Volkszählung 1910 die Verwaltungstätigkeiten im Betrieb getrennt ausgewiesen.

Seit der Volkszählung 1934 wird der Beruf – getrennt vom Wirtschaftszweig – mit der Absicht, die beruflichen Tätigkeiten des Befragten zu erfassen, mittels einer eigenen Frage erhoben und mit eigenen Berufsverzeichnissen verschlüsselt. Auf dieser Basis wurde für die Volkszählungen 1951 und 1961 ein eigenes Berufsverzeichnis weiterentwickelt, das 1961 dann als „Österreichische Berufssystematik“ (ÖBS) publiziert wurde. 1971 und 1991 wurde die ÖBS jeweils überarbeitet um dann 2001 durch die vorliegende Ö-ISCO ersetzt zu werden.

Es gibt eine große Zahl von Berufsbezeichnungen im Benennungsvorrat der ÖBS, die größtenteils in die Ö-ISCO übernommen wurden. Lediglich einige, seit Jahrzehnten ausgestorbene, Berufe, die vermutlich zwischen 1910 und 1934 in das erste Berufsverzeichnis aufgenommen wurden, finden sich nicht mehr in der Ö-ISCO.

2 Das Konzept der ISCO-88

2.1 Entwicklung der internationalen Berufssystematik

Seit den späten fünfziger Jahren gibt die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) in Genf eine internationale Berufssystematik heraus (ISCO-58, ISCO-68 und ISCO-88), um annähernde internationale Vergleichbarkeit von Arbeitsmarktstatistiken zu ermöglichen und Modellfunktion für jene Länder zu sein, die ihre nationale Berufssystematik revidieren bzw. erstellen wollen.

2.2 Konzept der ISCO-88

Eine Berufssystematik ist ein Werkzeug zur Klassifizierung und Aggregation von Informationen über die berufliche Tätigkeit (Job) der arbeitenden Bevölkerung. ISCO-88¹ definiert die zu klassifizierende Einheit als eine Summe von Aufgaben und Pflichten, die von einer Person wahrzunehmen sind. Entsprechend der Ähnlichkeit dieser Aufgaben und Pflichten werden Jobs zu Berufen zusammengefasst.

Die Zusammenfassung zu relativ ähnlichen Kategorien erfolgt anhand der „skills“ (notwendige Fertigkeiten, um die mit einem Job verbundenen Aufgaben und Pflichten zu erfüllen). Es wird zwischen „skill level“ und „skill specialisation“ unterschieden.

Skill level erfasst den Grad der Komplexität der Aufgaben und wurde in vier breit gefasste Kategorien gegossen. Die Definition erfolgte über die Ausbildungsstufen der ISCED (International Standard Classification of Education).²

¹ ISCO-88. International Standard Classification of Occupations. Genf, International Labour Office 1990.

² Es ist hervorzuheben, dass *skills* nicht nur durch formale Ausbildung, sondern auch durch *training on the job* und Erfahrungswissen erworben werden können. Die Definition der ISCO *skill levels* erfolgte noch anhand der ISCED-76. Mittlerweile wurde die internationale Ausbildungsklassifikation revidiert.

ISCO skill level 1	ISCED-97, 1 (Primarstufe)
ISCO skill level 2	ISCED-97, 2 und 3 (untere und obere Sekundarstufe)
ISCO skill level 3	ISCED-97, 4 und 5B (postsekundär, aber nicht tertiär; tertiär, aber kein erster Universitätsabschluss)
ISCO skill level 4	ISCED-97, 5A und 6 (Universitätsabschluss bzw. post-graduate)

Skill specialisation erfasst das Gebiet auf dem Kenntnisse erforderlich sind und ist durch die benutzten Werkzeuge und Maschinen, die zu bearbeitenden Werkstoffe sowie die Art der erzeugten Produkte und Dienstleistungen bestimmt.

Die Systematik der ISCO-88 unterscheidet vier Gliederungsebenen:

10 Berufshauptgruppen (<i>major groups</i>)
28 Berufsgruppen (<i>sub-major groups</i>)
116 Berufsuntergruppen (<i>minor groups</i>)
390 Berufsgattungen (<i>unit groups</i>)

Auf der höchsten Gliederungsebene werden acht Hauptgruppen durch das Qualifikationsniveau (*skill level*) bestimmt. Die Hauptgruppe 2 (*Professionals*) ist durch den skill level 4, die Hauptgruppe 3 (Technicians and Associate Professionals) ist durch den skill level 3 definiert. Die Hauptgruppen 4 bis 8 werden schließlich durch den *skill level* 2 bestimmt. Sie werden durch Bezugnahme auf die Spezialisierung unterschieden.

Bei zwei Hauptgruppen (0 und 1) werden andere Kriterien zur Bestimmung der Ähnlichkeit der Tätigkeiten als wichtig erachtet, nämlich militärische Aufgaben und Leitungsfunktionen in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Politik..

3 ISCO 88(COM) – Die Version der EU

1990 wurde der Beschluss gefasst, ISCO-88 in einer modifizierten Form als EU-Standard für statistische Vergleichszwecke einzuführen.

ISCO 88(COM)³ ist das Ergebnis einer Reihe von Untersuchungen in den damals 12 EU-Mitgliedsländern, die vom Institut für *Employment Research* der Universität von Warwick (Peter Elias, Margaret Birch) durchgeführt wurden.

Bei der Ausarbeitung einer gemeinsamen statistischen Interpretation der ISCO-88 stieß man auf drei Problembereiche, für die Präzisierungen geschaffen wurden.

3.1 Zur Unterscheidung von *corporate* und *general managers*

Die ISCO-88 unterscheidet zwischen Geschäftsleitern und Geschäftsbereichsleitern großer Unternehmen einerseits und Leitern kleiner Unternehmen andererseits, indem sie auf die Gesamtzahl der zur Leitung eines Unternehmens, einer Organisation oder internen Abteilung erforderlichen Manager abstellt. Bei einer Gesamtzahl von mindestens drei Managern wird die Führungskraft als Geschäftsleiter bzw. –bereichsleiter eines großen Unternehmens, andernfalls als Leiter eines kleinen Unternehmens (*general manager*) klassifiziert.

³ Establishment of Community-Wide Occupational Statistics. ISCO 88(COM) – A Guide for Users. Peter Elias, Margaret Birch, Institute for Employment Research. University of Warwick 1994. Im Internet (englisch, deutsch und französisch): <http://www.warwick.ac.uk/ier/isco/isco88.html>.

Da diese Art von Informationen schwer zu erheben sind, wurde für Europa entschieden, die Gesamtzahl der Beschäftigten innerhalb der Verwaltungseinheit als Ersatzinformation heranzuziehen: 10 oder mehr unselbständig Beschäftigte versus 0-9 unselbständig Beschäftigte.

3.2 Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung

Für die Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung ist ein einheitliches Zuordnungsschema vorgegeben, wobei die Berufsgattung 2470 eigens für die ISCO 88(COM) geschaffen wurde:

Übersicht 1: Zuordnung von Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung

Berufshauptgruppe		Relevante Berufsgattung	
1	Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft	1110	Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Verwaltungsbedienstete
2	Wissenschaftler	2470	Wissenschaftliche Verwaltungsfachkräfte des öffentlichen Dienstes
3	Techniker und gleichrangige nicht-technische Berufe	3431	Verwaltungssekretäre und Fachkräfte
4	Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	4190	Sonstige Büroangestellte

3.3 Tätigkeiten in der Landwirtschaft und Fischerei

Die Zuordnung von Tätigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei erfolgt je nach *skill level* bzw. Spezialisierung (Berufshauptgruppe 1, 2, 3, 6, 8 und 9). Für die Berufshauptgruppe 6 wurde eine Vereinfachung der Gliederung vereinbart: Reduzierung der Anzahl der Berufsgattungen in den Berufsuntergruppen 611 und 612, Streichung der Berufsgruppe 62 (Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und Fischerei, Eigenbedarfsproduktion).

3.4 Weitere Unterschiede

Für die EU-Version wurden einige weitere Positionen gestrichen, Gruppen zusammengefasst und neue Berufsgattungen eingeführt. Auf der Ebene der Berufshauptgruppen (10) gibt es keine Auswirkungen. Die Zahl der Berufsgruppen wird um eins reduziert (27), die Zahl der Berufsuntergruppen reduziert sich um fünf (111) und jene der Berufsgattungen reduziert sich um 18 (372) Positionen.

Ungenaue Berufsangaben

Die EU-Version erlaubt explizit die Verwendung von Positionen mit dem Annex „ohne nähere Angaben“, wenn genauere Informationen fehlen.

4 Ö-ISCO

Mit der Ö-ISCO wird die ISCO 88(COM) für Zwecke der österreichischen Berufsstatistik anwendbar gemacht. Sie ist als Benennungssystematik (im Unterschied zur mehr oder weniger beschreibenden ISCO-88) konzipiert.

4.1 Verwendung von Hilfsmerkmalen

Die Ö-ISCO kommt zur Klassifizierung von Tätigkeiten nicht ohne Hilfsmerkmale aus. Bei den vier Zusatzmerkmalen handelt es sich um die Betriebsgröße, den Wirtschaftszweig, die Bildungsebene und die Stellung im Beruf.

Die **Betriebsgröße** dient der Unterscheidung zwischen Leitern großer und Leitern kleiner Betriebe. Der **Wirtschaftszweig** wird zur Klassifizierung der Produktions- und Operationsleiter (1221-1229) bzw. der Leiter kleiner Unternehmen (1311-1319) nach dem Wirtschaftsbereich benötigt, wenn keine diesbezüglichen Angaben vorhanden sind. Die **Bildungsebene** etwa muss zur Vercodung von „akademischen Berufen“ und „Technikern bzw. gleichrangigen nicht-technischen Berufen“ herangezogen werden, wenn dies aus der Bezeichnung nicht eindeutig hervorgeht. Und schließlich muss auch die **Stellung im Beruf** verwendet werden, etwa um Selbständige von Unselbständigen zu unterscheiden.

4.2 Ö-ISCO-skill levels

Obwohl die *skill levels* der ISCO breit angelegt sind, können die nationalen Ausbildungs- und Qualifikationserfordernisse für eine bestimmte Tätigkeit dennoch grundlegend voneinander abweichen.

Eine Adaption der *skill levels* für die Ö-ISCO war daher nur mit Modifikationen möglich: Für die Tätigkeiten, die dem *skill level 1* entsprechen, sieht die ISCO-88 ein Qualifikationsniveau auf Primarstufe vor (4 bis 6-jähriger Schulbesuch). Umgesetzt auf Österreich bedeutet *skill level 1*, dass keine über die Pflichtschule hinausgehende (formale oder *training on the job*) Ausbildung abgeschlossen wurde.

In der ISCO-88 ist für den *skill level 2* die untere und obere Sekundarstufe vorgesehen. In der unteren Sekundarstufe (Schulstufen 5-8) wird in Österreich keine Berufsausbildung vermittelt. Vielmehr entspricht das Qualifikationsniveau der Tätigkeiten in den Berufshauptgruppen 4 bis 8 (*skill level 2*) einer mittleren Ausbildung (Lehrlingsausbildung, Fachschulniveau) auf Sekundarstufe 2-Niveau.

Die Qualifikationsebene *skill level 3* umfasst die postsekundäre Ausbildung (ISCED-97 4: postsekundär, aber nicht tertiär), sowie die tertiäre Ausbildung, die jedoch nicht zu einem Universitätsabschluss führt (ISCED-97 5B).

Viele Berufe, die in englischsprachigen Ländern eine tertiäre Ausbildung erfordern, werden in Österreich von HTL-Ingenieuren, HAK-Absolventen oder AHS-Maturanten (letztere im öffentlichen Dienst) ausgeübt. Diese Abschlüsse (mit Ausnahme der AHS-Reifeprüfung) werden inzwischen auf ISCED-97 Ebene 4 gemeldet.

Entsprechend der *skill level* Definition müssten auch die Berufe mit Akademieabschluss in diese Gruppe aufgenommen werden. Lehrer/innen mit PÄDAK-Ausbildung sowie Sozialarbeiter/innen wurden bisher jedoch in der Arbeitskräfteerhebung Hauptgruppe 2 (wissenschaftliche Lehrkräfte, wissenschaftliche Sozialarbeiter) zugewiesen.

Daher umfasst *skill level 4* neben den Universitäts- und Fachhochschulabschlüsse auch die Akademie-Abschlüsse.

Diese Zuordnungen lassen sich nicht durchgängig durchziehen. Zum Beispiel werden auch Lehrberufe in die Hauptgruppe 3 eingeordnet, wenn die Berufsbeschreibungen der ISCO keine andere Option zulassen (neue EDV-Lehrberufe, Chemielabortechniker, technische Zeichner, Fotografen, Optiker, kaufmännische Lehrberufe usw.). Die medizinisch technischen Berufe mit Akademieabschluss müssen der Berufshauptgruppe 3 zugeordnet werden, da es in der Hauptgruppe 2 keine entsprechenden Positionen gibt.

In den meisten Fällen wird die Berufsbenennung ausreichend sein, um eine Tätigkeit richtig zu klassifizieren. Die formale Ausbildung soll als Hilfsmerkmal nur wenn unbedingt notwendig, eingesetzt werden.

Übersicht 1: Skill levels in der Ö-ISCO

Skill level	Berufshauptgruppe	Umsetzung in der Ö-ISCO (erreichte Ausbildungsstufe)
1	9	Keine über die Pflichtschule hinausgehende Schul- bzw. Berufsbildung
2	4 bis 8	Lehrberuf, Fachschulen
3	3	Reife- und Diplomprüfung (AHS und BHS), Kollegs
4	2	Universitätsabschluss, Fachhochschulabschluss, Akademien

4.3 Spezifische Klassifikationsprobleme – Lösungen

4.3.1 Betriebsgröße: Arbeitsstätte oder Unternehmen?

Um näherungsweise zwischen Leitern großer und Leitern kleiner Betriebe unterscheiden zu können (die ISCO-88 zielt auf die Zahl der unterstellten Manager ab, allerdings ist diese Information selten vorhanden), wurde von der ISCO 88(COM) das Merkmal „Zahl der unselbständig Beschäftigten“ (*total number of employees within the administrative unit*) eingeführt. Die Grenze zwischen Klein- und Großbetrieben liegt bei 10 unselbständig Beschäftigten.

Bei vielen Benennungen wird ein Blick auf die Betriebsgröße nicht notwendig sein (z.B. Vorstandsvorsitzender, Direktor, Generaldirektor, Marketingleiter, Verkaufsleiter, Personalabteilungsleiter, Produktionsleiter), die typisch für große Unternehmen sind. Anders bei Benennungen wie z.B. Geschäftsführer, Verwalter, Werkstättenleiter. Der Verwalter eines landwirtschaftlichen Betriebes mit acht Beschäftigten wird anders klassifiziert als der Verwalter eines Gutes mit über 10 Angestellten.

Worauf soll sich die Betriebsgröße beziehen, die Arbeitsstätte oder das Unternehmen? Das bei der Umschlüsselung der Berufsangaben aus der Arbeitskräfteerhebung verwendet Merkmal Betriebsgröße zielt auf die Zahl der Arbeitnehmer im Betrieb ab, wobei dieser als örtliche Betriebseinheit definiert ist. Das bei der Vercodung der Volkszählung verwendete Merkmal wird sich ebenfalls auf die Zahl der unselbständig Beschäftigten in der Arbeitsstätte beziehen. Auch ist die „administrative unit“ passender mit „Arbeitsstätte“ als mit „Unternehmen“ zu übersetzen.

4.3.2 Selbständige: Manager oder ausgeübter Beruf?

Generell sollte als Voraussetzung für die Zuordnung zur Hauptgruppe 1 die Berufsbezeichnung auf eine Managementfunktion hinweisen. Sind Selbständige, die sich als Unternehmer, Geschäftsinhaber, Hotelier, Gastwirt, Händler, Kaufmann, Bäckermeister usw. bezeichnen, Manager? Können in diesen Bezeichnungen Hinweise auf eine Leitungsfunktion entdeckt werden?

Die Bezeichnung „tätiger Inhaber“ verweist eigentlich auf die Stellung im Beruf und begründet keine Art von damit verbundener Tätigkeit. Die Klassifizierung hängt somit davon ab, *„whether their tasks and duties are mainly similar to those of managers and supervisors or those of other workers in the same area of work“*. Denn während der eine Selbständige (z.B. Installateur) vorwiegend Leitungsfunktionen ausübt, übt der andere hauptsächlich die Arbeit eines Handwerkers aus. Dies kann beispielsweise von der Größe des Betriebes abhängen. Elias schlägt vor: *„If, however, the main activity is described in terms of the relevant skilled trade, classification is to these categories“*. Ein selbständiger Bäckermeister wäre demnach als Bäcker (7412) zu vercoden und nicht als Leiter einer Bäckerei (1312).

Bei konsequenter Verfolgung dieser Regel könnten in Österreich jedoch nur wenige Leiter von Kleinbetrieben auch als solche klassifiziert werden, da im gewerblichen Bereich Bezeichnungen verwendet werden, aus welchen allein nicht sicher genug auf leitende Tätigkeiten zu schließen ist. Unsere Umsetzung, die auch mit Elias diskutiert wurde, sieht die Klassifizierung von Berufen im handwerklich-gewerblichen Bereich wie folgt vor:

Übersicht 2: Klassifizierung von Handwerksberufen

Benennung	Bedingungen	ISCO 88(COM) Code
Bäckermeister	selbständig, 10 und mehr Angestellte	1210
Bäckermeister	selbständig, 9 oder weniger Angestellte	1312
Bäckermeister	unselbständig, 10 und mehr Angestellte	1222
Bäckermeister	unselbständig, 9 oder weniger Angestellte	7412

Hier beschreibt ein selbständiger Gewerbetreibender seinen Beruf mit seinem Handwerk. Durch den Zusatz „Meister“ wird jedoch ausgedrückt „Ich bin selbständig“ oder „Ich bin in leitender Position tätig“. Daher werden selbständige Bäckermeister je nach Betriebsgröße als Leiter großer bzw. Leiter kleiner Unternehmen vercodet.

4.3.3 Abgrenzung zwischen Aufsichtskräften und Managern

Sind angestellte Meister (Handwerks- und auch Werkmeister) Manager in der Produktion oder Aufsichtskräfte, welche vor allem die Qualität der geleisteten Arbeit kontrollieren? Im zweiten Fall sieht die ISCO vor, diese entsprechend der Tätigkeiten, die sie kontrollieren, zu klassifizieren (*“supervising occupations, as well as those of a foreman/woman, which are mainly concerned with the control of the professional or technical quality of the work done”*). Bestehen die hauptsächlichen Aufgaben einer Tätigkeit jedoch in der Planung, Organisation, Kontrolle und Leitung der täglichen Arbeit einer Gruppe von untergeordneten Angestellten, sollte diese als Leitungstätigkeit klassifiziert werden.

Für die Ö-ISCO wurde im letzteren Sinn entschieden: Werkmeister bzw. angestellte Handwerksmeister werden, wenn sie in Betrieben mit mehr als 10 unselbständig Erwerbstätigen tätig sind, als Produktions- und Operationsleiter vercodet.